



Jahresbericht 2020

Verbund offener Werkstätten

Der Verbund offener Werkstätten e.V. wurde 2012 gegründet und unterstützt offene Werkstätten als Einrichtungen und Körperschaften, die praktisches, kulturelles und kunsthandwerkliches Tun durch die Schaffung von Werkstätten, Laboren, Lernorten und Freiräumen fördern und Menschen selbstbestimmte, selbstermächtigende Bildung ermöglichen, schöpferischen Pioniergeist und kritische Technikbegeisterung im Sinne einer Demokratisierung von Produktionswissen fördern. Mitgliedsprojekte und Ziele sind auf der Verbundeigenen Homepage einsehbar.

Offene Werkstätten wie Fab Labs, Makerspaces, Mitmach- und Selbsthilfewerkstätten sind Orte, an denen Raum, Material, Werkzeug und fachlicher Rat miteinander geteilt werden. Mit Stand Dezember 2020 sind 355 solcher Werkstätten und Reparaturinitiativen Mitglieder (Vorjahr: 324). Der Verbund offener Werkstätten ist ein überregionaler Zusammenschluss all dieser Orte der offenen Werkstätten. Die Tätigkeit fokussiert sich vorrangig auf den deutschsprachigen Raum. Der Verein wird von seinen Mitgliedern und vom Vorstand ehrenamtlich geführt und hat im Jahr 2020 eine Mitarbeiter*in in Teilzeit sowie zwei Mitarbeiter*innen auf 450,- Euro-Basis.

Der Vorstand hat im Jahr 2020 dabei u.a. mit verschiedenen Aktivitäten die Vernetzung und die Sichtbarkeit der Offenen Werkstätten unterstützt und damit die Bildungs- und Kulturaktivitäten befördert:

- **Projekte mit Drittmittelförderung**
- **Eigene Projekte**
- **Vernetzung und Weiterbildung**
- **Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen**
- **Förderanträge**

Projekte mit Drittmittelförderung

Projekt Reparieren verbindet

3D-Druck ist eine zukunftsweisende und nachhaltigkeitsfördernde Technologie, wenn damit Menschen in die Lage versetzt werden, z.B. Ersatzteile für die Reparatur von Alltagsgegenständen selber herzustellen. Das Projekt bringt Menschen aus Reparatur-Initiativen und Offenen Werkstätten zusammen, um Wissensaustausch und lokale Vernetzung zu unterstützen. Förderer sind die Postcode-Lotterie und die anstiftung

Projekt Fab Access

Ein Zugangssystem für Offene Werkstätten

Der Anspruch dahinter ist die Entwicklung einer Open Source Hard- und Software-Lösung für Offene Werkstätten, die – möglichst plattformunabhängig – eine flexible Freigabe von Türen, Maschinen und anderen Ressourcen via RFID-Karte und/oder App ermöglicht. Das Projekt wird von Prototypes for Europe und der anstiftung gefördert.

Projekt Co-Wiki

Entwicklung eines „Goldstandards“ für die Weiterbildung von Einweiser*innen

Wir kreieren Lehrgänge für Einweiser*innen, die anderen Menschen zeigen, wie sie in Offenen Werkstätten selbständig, sicher und ressourcenschonend arbeiten und Maschinen bedienen können. Eine initiale Bestandsaufnahme bisheriger Konzepte und Materialien hat stattgefunden und bald geht es weiter.

Projekt explore – Offene Werkstatt für alle! Abschluss

Im Projekt explore- Offene Werkstatt für alle! haben sieben Werkstätten ausgelotet, wie man junge Menschen für DIY und Selbermachen begeistern kann. Projektkoordinatorin Barbara Jennerwein hat auf Basis der gewonnenen Erfahrungen eine Broschüre erstellt: Rückblick, Anregungen und Lessons Learned zum Nachlesen für Weitermacher*innen.

Explore – das Folgeprojekt Jugendarbeit in Offenen Werkstätten

Nach etlichen Workshops und Planungsrunden wurde gemeinsam mit der Projektfabrik ein Folgeprojekt konzipiert, das die Drosos Stiftung bewilligt hat. Die Kernthemen sind Organisationsentwicklung und Jugendarbeit. Es werden bundesweit Kooperations-Werkstätten gesucht, die zusammen mit der Projektfabrik Förderprojekte mit spielerisch-künstlerischem Ansatz verwirklichen wollen.

IfM – Initiativen für Materialkreisläufe

Bruno Grottsch und Bettina Weber organisierten im Rahmen des Netzwerktreffens der Offenen Werkstätten 2019 das erste Treffen deutschsprachiger Materialinitiativen (Mat-Inis). Seither unterstützt der VOW e.V. den weiteren Zusammenschluss der Initiativen für Materialkreisläufe (IfM) mit seiner Infrastruktur und seinen Angeboten.

Auf Basis des IfM-Netzwerks möchten sich die Akteure gegenseitig stärken und die Sichtbarkeit ihrer vielfältigen Tätigkeiten erhöhen, mit denen sie sich für Ressourcenschonung, kreative Wiederverwendung und Kreislaufwirtschaft einsetzen

Repara/kul/tur – die Ausstellung

Für den Verbund offener Werkstätten hat Frauke Hehl von Herbst 2017 bis Frühjahr 2020 am Forschungsprojekt REPARA/KUL/TUR mitgewirkt. Die Ergebnisse wurden in Form einer Wander- und Onlineausstellung aufbereitet. Sie wurden auf dem Netzwerktreffen 2019 präsentiert und anschließend u.a. im Eigenbaukombinat in Halle gezeigt. Die für den Anschluss geplanten Stationen entfielen wg. Covid-19 und anderen Gründen, bis sie im Oktober dann im Kulturhaus Straze in Greifswald, dem neuen Wirkungsort der Offenen Nähwerkstatt Kabutze, wieder gezeigt werden konnten. Zur Finissage am 01.11.2020 fand ein Vernetzungstreffen Offener Werkstätten und weiteren Selbermach-Orten aus dem Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns statt, als Auftakt für ein regionales Netzwerk.

Eigene Projekte

Selbstverständnis

Seit 2017 arbeitet der VOW zusammen mit seinen Mitgliedern an einem knappen, prägnanten Text, mit dem sich die zentralen Themen und Positionen Offener Werkstätten im gesellschaftlichen

Diskurs auf den Punkt bringen lassen. Was ist es, was Offene Werkstätten ausmacht und welche Rolle spielen sie z.B. in der großen (sozialökologischen) Transformation? Beim Vernetzungstreffen 2019 in Kassel und in unzähligen Runden danach – mit vielen Stimmen, Meinungen und Haltungen – ist das Ding nun ausgereift. Das Ergebnis ist inzwischen in Plakatform für jede Werkstatt zu haben.

Index der Offenheit

Der VOW entwickelt Leitlinien Offener Werkstätten, anhand denen sich die verschiedenen Orte im Bezug auf ihre „Offenheit“ messen können. Ziel ist das Profil der Offenen Werkstatt zu schärfen und im gesellschaftlichen Diskurs klarer zu positionieren.

Plattform – homebase im Internet und zentrales Instrument

Um die Ziele und das Handeln Offener Werkstätten sichtbarer zu machen, hat im vergangenen Jahr eine Überarbeitung der Website stattgefunden. Sie ist nun nutzerfreundlicher und zeitgemäßer gestaltet. Zurzeit werden die Werkstattsuche, die Karte und die Werkstattprofile verbessert und auch für das Backend soll eine klare Übersicht entwickelt werden, um die Informationen auf das Wesentliche konzentrieren.

Vernetzung und Weiterbildung

Sommercamp

Entsprechend dem Wunsch und Bedürfnis der Mitglieder des VOW nach intensiverer Vernetzung und analogem Austausch fand vom 30. Juli bis 02. August 2020 das erste Sommercamp der offenen Werkstätten in Gatschow statt. Es fanden insgesamt 13 Workshops und Diskussionspanels statt. Außerdem gab es viel Raum für Austausch, Reflexion und Community Building.

Netzwerktreffen und Jahreshauptversammlung 2020

Das Netzwerktreffen 2020 musste Corona bedingt leider ausfallen. Die Jahreshauptversammlung hat in digitaler Form stattgefunden. Die Kassenprüfung für 2019 fand am 22.09.2020 statt. Die stichprobenmässig geprüften Unterlagen ergaben keine Unstimmigkeiten. Die Buchführung für das Jahr 2019 durch Barbara Jennerwein wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 28.11.20 als vollständig und korrekt benannt.

LNWO 03-06.08.

Das Tagwerk organisierte das erste Vernetzungstreffen Offener Werkstätten der Lausitz. Dezentral, analog und digital wurde sich dem ländlichen Raum und seinem Potenzial in Workshops, Vorträgen und vielem mehr gewidmet. Der VOW war mit dabei.

Webinare

Corona bedingt haben viele Treffen und Workshops am Bildschirm stattgefunden – diese Jahr gab es insgesamt 12 Webinare. Zwei davon waren CNC-Kurse, die anderen hatten verschiedene Themen zum Inhalt:

- Sinnstiftende, partizipative und effektive Zusammenarbeit - Teil 1
- Sinnstiftende, partizipative und effektive Zusammenarbeit - Teil 2
- Urbane Narrative
- (1) Grundlegung, Grundstruktur und „Grundgesetz“ des Vereins
- (2) „Vereinsleben“ als kollektiver Organisationsprozess
- (3) Grundanforderungen des gemeinnützigen Steuerrechts
- (4) Praktische Finanzierungsoptionen und -strategien in der Diskussion
- Open Source Hardware, DIN SPEC 3501/3502 und oho.wiki

Die Webinare wurden aufgezeichnet und sind über die Homepage des VOW abrufbar

Materialsammlung Lockdown und Lernen

Der VOW hat eine Sammlung verschiedenster DIY-Ideen für Kinder/Schüler*Innen angelegt – Ideen und Material, um den Lockdown und das Homeschooling interessanter und kurzweiliger zu gestalten. Die Sammlung wird über die Website des VOW zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Konzeptpapier für 3. Forum Open Education

Es wurde zusammen mit der Bundestagsabgeordneten Margit Stumpp (Bündnis 90/Die Grünen) ein Konzeptpapier mit dem Titel „Lernen in regionalen Netzwerken“ verfasst, dass beim 3. Forum Open Education vorgestellt wurde. Offene Werkstätten sollen hier als Lernorte gedacht und so mehr in den Focus der Öffentlichkeit gerückt werden.

Krisenintervention mit Maker vs Virus

Zu Beginn der Pandemie gab es gravierende Engpässe bei der Versorgung mit medizinischer Schutzausrüstung für Krankenhäuser, niedergelassene Ärzte und Pflegeeinrichtungen. Hunderte Freiwillige in Offenen Werkstätten (FabLabs, maker- und Hackerspaces) halfen durch die lokale Produktion behelfsmäßiger Alternativen. Der VOW regelte die Spendenabwicklung, klärte offene juristische Fragen, legte notwendige Dokumente und Prozesse an und brachte die Akteure zusammen.

Open Eco Labs

In einer Halle auf dem 10 ha großen Gelände des Projekts ‚Wir bauen Zukunft‘ ist dank einer Förderung der Postcode-Lotterie eine Offene Werkstatt im Aufbau, die dem Ansatz der Open EcoLabs folgt. Zwei Treffen zum Austausch über OpenEcoLabs fanden in diesem Jahr statt. Beim ersten Treffen (01.06.) wurde eine Bacherlorarbeit zum Thema vorgestellt und verschiedene Orte präsentiert. Im Rahmen des Sommercamps wurde am 01.08. über das Thema Open Hardware Standards (DIN SPEC 3501) gesprochen, weitere Orte stellten sich vor. Das geplante dritte Treffen im Rahmen des Netzwerktreffens der Offenen Werkstätten musste aufgrund von Corona entfallen.

Zukunft für alle -Kongress 2020

Der VOW e.V. war Partner des Kongresses, bei dem in über 300 Workshops und 20+ Podiumsdiskussionen an Entwürfen für eine sozial-ökologische Utopie geschmiedet wurde.

Förderanträge

Bewilligte Anträge:

- DROSOS-Stiftung (für explore update 2.0)
- anstiftung (Sockelfinanzierung)

noch offene Anträge

- Deutsche Stiftung Ehrenamt und Engagement

Abgelehnte Anträge

- Bürgerwissenschaften & Metall3D-Druck (zusammen mit Fraunhofer IFAM Dresden)
- PROSUMITY (zusammen mit Umweltbundesamt)

Abgelehnte Anträge für den Bereich Initiativen für Materialkreisläufe

- Veolia
- GLS
- Bewegungsstiftung
- Wirkung Hoch 100

